

HEIDECKER WECKER



Das Mitteilungsblatt des SPD-Ortsvereins Heideck

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, es geht nicht nur ein Jahr zu Ende, sondern auch eine Stadtratsperiode.

Wer das "Bürgerblatt" liest, stellt fest, dass Heideck eine lebendige Gemeinde ist.

Ein herzliches Dankeschön an jeden "Macher", sei es der AK Tourismus, der Seniorenbeirat, Vereine, die für die Sicherheit der Bürger sorgen, Jugendarbeit anbieten, Konzertveranstaltungen oder Spielesachmittage organisieren, also an alle, die für ein gutes Miteinander und ein lebenswertes Heideck sorgen.

Die Pro- Kopf- Verschuldung von ca. 1500 Euro hat viele Gründe: es wurden neue Bauplätze geschaffen, ein

neuer Brunnen gebohrt und an die Wasserversorgung der Stadt angeschlossen, die Abwässer von Schlossberg und Aberzhausen fließen jetzt in das Klärwerk von Heideck, das Freibad ist renoviert, der Fahrplan und Zuschuss des ÖPNV überarbeitet, um nur das Wichtigste zu nennen.

Es bleibt noch viel Arbeit für den neuen Stadtrat. Einen Standort für ein neues Gewerbegebiet und Wohngebiet, eine weitere Kinderkrippe, ein Aufzug im Rathaus, die Bücherei im Benedikt, was kann nach der Auswertung der Verkehrsströme in Heideck optimiert werden und vieles mehr.

Packen wir's an – gemeinsam.

Ich wünsche allen friedliche Weihnachten und ein gesundes, erfolgreiches 2020.

Ihre 3. Bürgermeisterin und Stadträtin

Maria Brunner



Die Vorstandschaft der Heidecker SPD

wünscht ein ruhiges und erfolgreiches Weihnachtsfest und einen guten Start ins 2020

PROMINENTES ZUGPFERD VOR DIE SPD-KREISTAGSLISTE GESPANNT

NEBEN DEM SPITZENKANDIDATEN HERBERT ECKSTEIN VIELE ERFOLGREICHE KOMMUNALPOLITIKER DABEI

Bei der Kommunalwahl im März kommenden Jahres stehen neben den Stadt- und Gemeinderatswahlen auch die Wahlen zum Kreistag an. Mitte November beschlossen unsere Delegierten die 60-köpfige Kandidatenliste. Dabei spannen wir mit Landrat Herbert Eckstein erstmals unser prominentestes „Zugpferd“ an die Spitze dieser Liste. Eine Änderung des Wahlrechts macht dies erstmals möglich, dass amtierende Bürgermeister und Landräte auf Kommunalwahllisten kandidieren können.

Die Kandidatur Herbert Ecksteins auf unserer SPD-Liste ist dabei konsequent, dass der Landrat bei seiner erfolgreichen Politik in den zurückliegenden 25 Jahren auf eine breite Zustimmung im Kreistag vertrauen konnte. Das heißt je stärker die eigene Fraktion, desto besser! Natürlich setzen wir hinter Herbert Eckstein auch wieder auf erfolgreiche Kommunalpolitiker, die weit über die eigenen Partei- und Gemeindegrenzen hinweg bekannt und vor allem geschätzt sind. Mit sechs Kandidaten unter 40 Jahren und sieben Neulingen unter den ersten 20 Kandidaten geben wir aber auch ein Zeichen für die Erneuerung der Partei und Fraktion. Erfreulich ist dabei ebenfalls, dass es wieder gelungen ist, Kandidatinnen und Kandidaten aus allen 16 Landkreis-Gemeinden zu gewinnen. Bis Platz 51 konnte die SPD, beginnend ab Platz 2, zudem abwechselnd Männer und Frauen platzieren. Aber auch die unterschiedlichsten Alters- und Berufsgruppen sind vertreten.

Auf dem zweiten Listenplatz folgt der Georgensgmünder Bürgermeister Ben Schwarz, der zugleich auch stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Kreistag ist. Ihm folgt auf dem dritten Platz die stellv. Landrätin Dr. Hannedore Nowotny (Roth). Auf Platz 4 rangiert der SPD-Kreisvorsitzende und Bezirksrat Sven Ehrhardt (Roth). Auf Platz 5 kandidiert die SPD-Fraktionsvorsitzende Christine Rodarius (Hilpoltstein). Mit Markus Mahl (6) aus Hilpoltstein, Robert Pfann aus Schwanstetten (10) und Felix Fröhlich (12) aus Rohr sind auch die amtierenden Bürgermeister prominent vertreten. Weit vorne platziert sind auch die Bürgermeisterkandidaten Susanne König (9) aus Abenberg, Maximilian Lindner (14) aus Wendelstein sowie der ehemalige Rother Kandidat Andreas Buckreus (16).

Auch der SPD-Landtagskandidat des vergangenen Jahres, Marcel Schneider (Rednitzhembach), bewirbt sich auf Platz 8 um ein Kreistagsmandat. Um die Wahlchancen der jüngeren und nicht so bekannten Kandidatinnen und Kandidaten zu verbessern, erklärten sich mit dem 2. Bürgermeister aus Wendelstein, Klaus Vogel (18), Bernd Krebs (22) aus Spalt, dem Abenberger Bürgermeister Werner Bäuerlein (28) und Roths Alt-Bürgermeister Richard Erdmann (30) vier langjährige Kreisräte bereit, auf hinteren Plätzen zu kandidieren. Im weiteren Verlauf der Liste folgen viele erfahrene Stadt- und Gemeinderätinnen und -Räte sowie Parteiaktive aus den Ortsvereinen. Den Abschluss der Liste macht der 3. Bürgermeister Josef Lerzer aus Hilpoltstein.



Die ersten 20 Frauen und Männer der SPD-Liste zur Kreistagswahl mit ihrem Spitzenkandidaten Herbert Eckstein.

DIE SPD-LISTE ZUR KREISTAGSWAHL IM DETAIL:

- | | | |
|---|--|--------------------------------------|
| 1. Herbert Eckstein, Wendelstein | 21. Maria Brunner, Heideck | 41. Danielle Rodarius, Hilpoltstein |
| 2. Ben Schwarz, Georgensgmünd | 22. Bernd Krebs, Spalt | 42. Lukas Falkner, Rednitzhembach |
| 3. Dr. Hannedore Novotny, Roth | 23. Buse Ergüno, Allersberg | 43. Ulla Bächle, Wendelstein |
| 4. Sven Ehrhardt, Roth | 24. Thomas Schulz, Büchenbach | 44. Andre Itjes, Heideck |
| 5. Christine Rodarius, Hilpoltstein | 25. Dr. Anja Tobermann, Wendelstein | 45. Petra Metzger, Wendelstein |
| 6. Markus Mahl, Hilpoltstein | 26. Markus Schneider, Greding | 46. Jobst-Bernd Krebs, Schwanstetten |
| 7. Elke Lades-Eckstein, Wendelstein | 27. Anita Kohl, Rednitzhembach | 47. Hedwig Waldmüller, Hilpoltstein |
| 8. Marcel Schneider, Rednitzhembach | 28. Werner Bäuerlein, Abenberg | 48. Herbert Wildfeuer, Allersberg |
| 9. Susanne König, Abenberg | 29. Petra Hoefler, Roth | 49. Lisa Luff, Wendelstein |
| 10. Robert Pfann, Schwanstetten | 30. Richard Erdmann, Roth | 50. Markus Dischner, Greding |
| 11. Ursula Klobe, Thalmässing | 31. Dr. Danielle Bartes, Abenberg | 51. Margit Grüßner, Wendelstein |
| 12. Felix Fröhlich, Rohr | 32. Eduard Riehl, Allersberg | 52. Uli Hallmeyer, Spalt |
| 13. Christine Waitz, Roth | 33. Barbara Sterner, Spalt | 53. Hans Raithel, Roth |
| 14. Maximilian Lindner, Wendelstein | 34. Benjamin Beringer, Hilpoltstein | 54. Benno Schuh, Büchenbach |
| 15. Ute Mahl, Hilpoltstein | 35. Irene Schinkel, Büchenbach | 55. Thomas Weißfeld, Greding |
| 16. Andreas Buckreus, Roth | 36. Dr. Benjamin Waldmann, Wendelstein | 56. Wolfgang Lebok, Roth |
| 17. Irene Heckel, Georgensgmünd | 37. Evelyn Hartmann-Hauselt, Roth | 57. Uwe Beyer, Georgensgmünd |
| 18. Klaus Vogel, Wendelstein | 38. Richard Fleischer, Röttenbach | 58. Dr. Axel Zessin, Schwanstetten |
| 19. Jutta Niedermann-Kriegel, Kammerstein | 39. Dr. Nadine Ruppel, Georgensgmünd | 59. Dr. Edgar Michel, Roth |
| 20. Andreas Schermeyer, Thalmässing | 40. Markus Schaffer, Roth | 60. Josef Lerzer, Hilpoltstein |

ERGEBNIS UNSERER POLITIK IM LANDKREIS UND FÜR DEN LANDKREIS: ERHALT UND VERBESSERUNG DER LEBENSQUALITÄT

Seit den letzten Kommunalwahlen sind schon wieder fast sechs Jahre vergangen – sechs Jahre, für die wir uns als SPD-Kreistagsfraktion einiges vorgenommen hatten. Zeit für eine Bilanz – was haben wir für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis erreicht? Ganz oben auf unserer Agenda stand und steht die Steigerung der Lebensqualität und damit Investitionen in die Zukunftsfähigkeit unseres Landkreises.

Unser Landkreis kann sich sehen lassen! Ob Schulen, Bildung, Gesundheitsversorgung und Fürsorge oder der weitere Ausbau des barrierefreien Öffentlichen Nahverkehrs und die Verbesserung unserer Radwege, des Kulturangebotes und der Wirtschaftsförderung, aber auch die Steigerung des Bürgerservices – unsere Investitionen werden den zukünftigen Generationen zugutekommen.

Sie, liebe Bürgerinnen und Bürger, konnten in den vergangenen Jahren teilweise „hautnah“ erleben, was wir in den letzten Jahren fraktionsübergreifend im Kreistag auf den Weg gebracht haben: große Investitionen, aber auch viele kleinere Projekte und Maßnahmen. Die Wertschätzung der Ehrenamtlichen wurde bestärkt durch die Einrichtung der Freiwilligenagentur „für einander“. Der Pflegestützpunkt unterstützt Menschen mit Pflegebedarf oder deren Angehörige bei der Findung geeigneter Pflege- und Unterstützungsmöglichkeiten. Die Musterwohnung TABEA bietet genügend greifbares Anschauungsmaterial. In Jugendzukunftswerkstätten wurde die Jugend mit in die Politik einbezogen, genau wie das jetzt mit Zukunftswerkstätten für die ältere Bevölkerung passiert. Die Schulen, für die der Landkreis verantwortlich ist, wurden und werden mit Millionenbeträgen so aufgerüstet,



Die SPD-Kreistagsfraktion bei ihrer Klausurtagung mit dem Landrat Herbert Eckstein.

dass Leben, Lehren und Lernen in diesem Umfeld Spaß machen. Als nächstes langfristiges Projekt startete in diesen Tagen die Sanierung bzw. der Umbau unserer Kreisklinik. Alles in allem soll damit unser Landkreis weiterhin lebenswert bleiben und sich vielfältig entwickeln. Bei all dem weiß und berücksichtigt die SPD-Kreistagsfraktion auch, wie wichtig der Umwelt-, Natur- und Klimaschutz und wie notwendig die nachhaltige Entwicklung ist. Unser Ziel bleibt: Wir wollen unsere Heimat – Städte und Dörfer - fit machen für die Zukunft. Unser Landkreis soll attraktiv bleiben, so dass Jung und Alt weiterhin gern und gut in unserer ländlichen Region leben. Dass so viel angepackt werden konnte, lag an dem funktionierenden Miteinander sowohl der Kreistagsfraktionen als auch der Landkreisverwaltung. Denn das macht auch den Politikstil in unserem Kreistag aus, allen voran den unseres Landrats Herbert Eckstein. Wir würden uns freuen, wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, unsere politischen Ziele weiter unterstützen und unseren SPD-Kandidatinnen und Kandidaten am 15. März 2020 Ihre Stimmen geben.

Ihre SPD Kreistagsfraktion

Wanderausstellung in Heideck: Frauen in der Politik

„Frau Abgeordnete, Sie haben das Wort!“ Unter dieser Thematik kamen viele Ehrengäste im Bürgersaal des Rathauses zusammen, um bei der Eröffnung der Ausstellung des Bayerischen Landtages mit dabei zu sein. Die Ausstellung hatte Maria Brunner, Sprecherin des Arbeitskreises Frauen der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) Diözesanverband Eichstätt, nach Heideck geholt. Zum 70. Jahrestag der Wahl zur verfassungsgebenden Landesversammlung und der Konstituierung des Bayerischen Landtages und mit 180 Abgeordneten, davon sechs Frauen, wurde die Wanderausstellung vom Bayerischen Landtag, erstellt. Maria Brunner ging kurz auf die Entwicklung der

Ausstellung ein und wie der Gedanke wuchs, sie nach Heideck zu bekommen. Schirmherrin Alexandra Hiersemann würdigte die Parlamentarierinnen, die zwischen 1946 und 2016 die Politik in Bayern mitgestalteten. Manche von ihnen waren schon in der Weimarer Republik mit dabei. Bei der Ausstellung geht es um das Selbstverständnis der Frauen und wie die aktive politische Teilhabe von Frauen gefördert werden kann. Unmittelbar nach der Gründung des Freistaates Bayern wurde am 12.11.1918 das Frauenwahlrecht im Reichswahlgesetz verankert. So konnte Marie Juchacz am 19.2.1919 als erste Frau in der Weimarer Reichsversammlung eine Rede halten. So setzte sich Maria

Probst im Bundestag für soziale Zwecke ein, und Konrad Adenauer nannte sie die „teuerste Frau des Bundestages“. Die frühere Familienministerin Renate Schmidt forderte schon 1991 einen Rechtsanspruch auf einen Kindergarten-Platz. Vieles haben die Frauen erreicht, so Alexandra Hiersemann, aber vieles bleibt noch zu tun, beispielsweise die gleiche Bezahlung von Frauen und Männer. Maria Brunner dankte allen Rednerinnen und Rednern und überreichte eine Rose mit dem Buch „Frau Abgeordnete, Sie haben das Wort“. Helfer erhielten neben einer Rose ein von der Heimatkundlichen Sammlung gespendetes Buch über Heideck's Geschichte.

Politischer Frühschoppen

Interessierte Heidecker Bürgerinnen und Bürger konnten beim 27. politischen Frühschoppen der Heidecker SPD wieder Zahlen-Daten-Fakten aus erster Hand hören. Gerne informiert Landrat Herbert Eckstein über den für die Zukunft gut gerüsteten Landkreis. Der sehr niedrige Arbeitslosenanteil (1,8%) beweist, dass der Landkreis auch wirtschaftlich auf guten Füßen steht. Generell geht jedoch deutschlandweit die soziale Schere immer weiter auseinander. Die Zeiten mit weniger Geburten schlagen sich in der Arbeitswelt nieder. Auch deshalb werden engagierte Flüchtlinge gebraucht, um die Lücke zu schließen. „Auch bei unseren Nachwuchs ist mehr Flexibilität gefragt, damit Kinder auch wieder handwerkliche Tätigkeiten lernen“ regt Eckstein an. Um weiterhin breit aufgestellte ärztli-

che und medizinische Versorgung auf einem hohem Niveau anbieten zu können, wird heuer noch die Erweiterung und Modernisierung der Kreisklinik in Angriff genommen.

Zum schwierigen Thema Nahverkehr merkte Eckstein an: der ÖPNV ist teuer und lebt vom Zuschuss der öffentlichen Hand, deshalb ist ein hoher Nutzungsdurchsatz erforderlich.

Die Vorsitzende Maria Brunner konnte dennoch lobende Worte für den ÖPNV finden. Sie hatte in einem Selbstversuch zu einem Termin mit führenden SPD Politikern in Nürnberg den Nahverkehr genutzt und konnte die Strecke aus Heideck mit 2 Personen für 20 Euro, wohlgemerkt Hin- und Rückweg, bewältigen. Zur Anreise benötigte sie nicht ganz eine Stunde, bei der Rückreise fehlte der Anschluss nach Heideck, die Strecke konnte aber

mit dem im Preis inbegriffenen Anrufsammeltaxi zurückgelegt werden. „Das ist akzeptabel“ meinte Brunner.

Um auch für die immer mehr alternde Gesellschaft gerüstet zu sein, wird Anfang 2020 eine Seniorenzukunftswerkstatt ins Leben gerufen. Hier können Ideen eingebracht werden, den Landkreis für die Betroffenen noch attraktiver zu machen.

In der anschließenden Diskussion wurde neben überregionalen Themen auch (wieder) die Verkehrssituation im Stadtgebiet von Heideck zur Sprache gebracht. Unübersichtliche Kreuzungen und zu hohe Geschwindigkeit in den Ortschaften sind Dauerthemen. Ein Fahrbahnteiler auf Staatsstraßen könne mancherorts die Lage entschärfen, jedoch liegt es im Ermessen des Straßenbauamtes.

**Wir wünschen Ihnen allen ein frohes, friedliches Weihnachtsfest,
sowie Gesundheit, Glück und Erfolg im neuen Jahr.**

Ihr SPD - Ortsverein Heideck